*„Mit der GmbH-Gründung geben wir den Startschuss für ein Projekt, das das Potenzial hat, die Region von Grund auf zu verändern: durch Schaffen von ausreichend bezahlbarem Wohnraum, neue Mobilitätskonzepte, neue Leitbilder für den Industrie- und Städtebau sowie neue Formen urbaner Quartiere“*

*Dr. Walter Rogg*

Sachstandsbericht IBA

Auf Initiative der CDU-Kreistagsfraktion hat sich die Verwaltung in den Ideenfindungsprozess zur IBA 2027 eingebracht und mit KT-Drucks. Nr. 267/2016 über die Ergebnisse berichtet. Über die Ideenfindung hinaus wird derzeit auf regionaler Ebene der organisatorische Rahmen geschaffen, in dem sich die IBA 2027 konkretisiert.

In ihrer Sitzung am 19. Juli 2017 hat sich die Regionalversammlung des Verbandes Region Stuttgart einstimmig für die Gründung einer IBA Projektgesellschaft ausgesprochen. Ein entsprechender Beschluss für die Landeshauptstadt Stuttgart wurde am 20. Juli 2017 im Gemeinderat getroffen. Als Gründungsgeschäftsführer wird Herr Holger Haas von der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart bestellt. Gründungsgesellschafter sind neben dem Verband Region Stuttgart (25,1 %) und der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart (19,1%), die Landeshauptstadt Stuttgart (45 %) sowie die Architektenkammer Baden-Württemberg (5 %) und die Universität Stuttgart (5 %).

Offen ist, wie neben der Landeshauptstadt Stuttgart weitere Kommunen und Landkreise in den IBA-Prozess bzw. die IBA Projektgesellschaft eingebunden werden. Angedacht ist diese über einen eigenen kommunalen Beirat einzubeziehen oder IBA-Städte über einen Verein als Mitgesellschafter in die GmbH aufzunehmen. Daneben können sich kommunale Körperschaften über die jeweiligen Fachbeiräte bei der IBA engagieren.

Die Projektgesellschaft wird als „Internationale Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH“ die bisher bei der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart angesiedelten Organisationsaufgaben der IBA übernehmen und unter anderem den verbindlichen Rahmen abstecken, in den sich IBA-Projekte künftig einfügen.

Entscheidender nächster Schritt ist die Gewinnung eines Kurators („Intendanten“) der IBA 2027. Diese fachliche versierte und anerkannte Persönlichkeit muss die bisher recht abstrakten Ergebnisse des Ideenfindungsprozesses konkretisieren und entsprechende Starterprojekte gemeinsam mit den weiteren Akteuren initiieren. Die im Rahmen der Ideenfindung entwickelte 4x4 Themenwelt der IBA 2027 formuliert dabei Herausforderungen, die sich gerade im Landkreis Böblingen mit gerade im preiswerteren Segment schwierigen Wohnungsmarkt, seiner besonderen Verkehrsbelastung und seiner durch die Automobilindustrie und deren Zulieferer stark geprägten Wirtschaftsstruktur fokussieren.

Die Landkreisverwaltung wird daher den weiteren IBA-Prozess intensiv begleiten und insbesondere die Städte und Gemeinden des Landkreises dabei unterstützen, Projekte in die IBA 2027 einzubringen.